

Hintergrund und Motivation

Seit Jahren setzt sich Benni Over für die Rettung der akut vom Aussterben bedrohten Orang-Utans und deren Lebensraum, dem Regenwald ein. Benni leidet an einem schleichenden Muskelschwund (Muskeldystrophie Duchenne genannt), sitzt im Rollstuhl und kann nur noch seine Finger bewegen. Mit Hilfe eines kleinen Teams und kooperierenden Institutionen macht er ein Kinderbuch, malt die Bilder und produziert zusammen mit dem Haus der Medienbildung in Ludwigshafen einen 20minütigen Trickfilm mit dem Titel „Henry rettet den Regenwald“. Veranstaltungen in Schulen begeistern Kinder und Lehrkräfte. Eine Lernwerkstatt für Grundschulen wird auf den Weg gebracht. Vorlesungen an Universitäten folgen. Print und TV (ZDF, SWR) berichten über die Initiative, welche sich bis zu den großen Orang-Utan-Rettungs- und Hilfsorganisationen in Indonesien herumspricht. Mit Hilfe seines Netzwerkes und trotz handicap reist Benni im April/Mai 2016 ins Land der Orang-Utans (Borneo). Er darf den Orang-Utans und sogar seinem tierischen Patenkind, Henry, direkt begegnen. Benni besucht die einheimischen Dayak im Dschungel, gründet deutsch-indonesische Schulpartnerschaften und besichtigt alternative Produktionen zu Palmöl.

Auf stundenlangen Fahrten durch Kalimantan wird Benni das Ausmaß der Monokulturen an Palmölplantagen vor Augen geführt: Eine grüne Wüste, in der kein Lebensraum für die Orang-Utans bleibt – auch nicht für die lokale Bevölkerung.

Benni wird zum Orang-Utan-Warrior und Botschafter für die rothaarigen Waldmenschen ernannt. Denny Kurniawan, Leiter des weltweit größten Orang-Utans-Rettungszentrums Nyaru Menteng gibt Benni mit auf den Weg:

„Erzählt das alles den Menschen in Eurer Heimat. Sie sollen wissen, welche Auswirkungen die Zerstörung der Regenwälder hat, nicht nur hier, sondern auf der ganzen Welt“. Ausgestattet mit diesem mentalen Gepäck bringen Benni und sein Team weitere Projektschritte auf den Weg. Neben der Idee zu einem Kinder-Koch-Buch-Palmölfrei, reift die Idee zu einem Buch über die Erlebnisse und Begegnungen während seiner Reise im Frühjahr 2016. Autor, Budget und Verlag sind zunächst völlig offen.

Zwei Jahre später - passend zum Welt-Orang-Utan-Tag am 19. August 2018 - wird das Reise- und Sachbuch unter dem Titel „Im Rollstuhl zu den Orang-Utans“ erscheinen.

Wer hilft, die Orang-Utans zu retten, der hilft auch, die Menschen zu retten

Benni wünscht sich, dass sich viele Kinder und Erwachsene seiner Initiative anschließen und dabei helfen, den Verbrauch an Palmöl drastisch zu reduzieren. Denn, wenn auch die Abholzung des Regenwaldes weit weg ist, so sind die Folgen für Natur, Umwelt und Klima längst auch in Deutschland angekommen.



Die Autorin

Christina Schott lebt und arbeitet seit 2002 als freie Journalistin und Buchautorin in Indonesien. Seither beobachtet die Mitbegründerin des Korrespondentennetzwerks Weltreporter.net intensiv die sozialen und politischen Veränderungen in Südostasien. Ihr besonderes Interesse gilt den Themen Umwelt, Energie und Klimawandel sowie Gesellschaft, Kultur und Reise. Bevor sie mit einem Stipendium der Internationalen Journalistenprogramme nach Jakarta ging, absolvierte Christina Schott die Henri-Nannen-

Journalistenschule und arbeitete als Redakteurin bei den Wochenmagazinen Stern und Hörzu. Ihre Reportagen erscheinen vor allem in Print- und Online-Magazinen, unter anderem in Stern, Zeit, Deutsche Welle online, qantara.de und der englischsprachigen Jakarta Post.

Der Herausgeber

Benni Over, 1990 geboren, ist ein neugieriger und charmanter Mensch mit einem trockenen Humor. Benni ist an Muskeldystrophie Duchenne (schleichender Muskelschwund) erkrankt. Mit 10 Jahren war er auf einen Rollstuhl angewiesen und heute (2018) kann Benni nur noch seine Finger bewegen. Bennis Weg steht für gelebte Integration und Inklusion. Stets hat er mit Hilfe seiner Familie und vielen Helfern ein selbst bestimmtes Leben führen können. Ob Kindergarten oder Schule, immer war Benni in Regeleinrichtungen. Bennis größtes Interesse gilt dem Reisen. Über 50 Länder hat er besucht - viele im Rollstuhl. Seine große Leidenschaft gilt



den Orang-Utans, die er retten möchte. Denn Orang-Utans sind als *stark vom Aussterben gefährdet* eingestuft. Im April/Mai 2016 konnte Benni sein Patenkind Henry und viele weitere Orang-Utan-Waisen auf Borneo besuchen. Ein Herzenswunsch ging in Erfüllung.